

BUCHSI Zytig

Berner Volkszeitung

159. Jahrgang

die Mobiliar

mobiliar.ch/herzogenbuchsee

Liebe Mobiliar...

35531

Editorial

An Visionen und Chancen glauben

Seit September sind im «Kreuz» in Herzogenbuchsee die Bauarbeiter am Werk. Das Traditionshaus an der Kirchgasse wird zum Generationenhaus ausgebaut. Das mutige Projekt nimmt sichtbare Formen an, das regionale Gewerbe profitiert, viele freuen sich schon jetzt auf die Eröffnung im September 2017.

Dass man in diesen Tagen auf Kurs ist, ist aber alles andere als selbstverständlich. Im Sommer 2010 sah das anders aus: Das «Kreuz» schloss seine Türen – wohl für immer, wie es damals hiess. In der Folge scheiterten Sanierungsprojekte – bis 2015 der Durchbruch kam. Private aus dem Umfeld des «alten schlachthaus» ergriffen die Initiative und suchten gemeinsam mit der Einwohnergemeinde eine Lösung. Resultat dieses «Musters an Gemeindedemokratie» ist die Übernahme des «Kreuz» im Baurecht durch die «Kreuz Herzogenbuchsee Holding AG». Das überwältigende Ja der Gemeindeversammlung im Juni 2015 ist noch in bester Erinnerung.

Schon Albert Einstein erkannte: «Das Leben ist wie ein Fahrrad. Man muss sich vorwärts bewegen, um das Gleichgewicht nicht zu verlieren.» Seine physikalische Betrachtungsweise gilt auch für eine Gemeinde wie Herzogenbuchsee. Die Vorwärtsbewegung entsteht aus der Verantwortung, eine Gemeinde gezielt zu entwickeln, um so den Bürgerinnen



Der Kran der «Kreuz»-Baustelle leuchtet als Kerze – ein Sinnbild dafür, was mit Visionen alles möglich ist ...? (Bild: mw)

und Bürgern mit einer intakten Infrastruktur und einem Dorfleben, das diesen Namen auch verdient, eine lebenswerte Zukunft zu schaffen. Das ist allemal ein Balanceakt, bei dem es gilt, ein gesundes Gleichgewicht zu finden. Hier die knappen Finanzen – dort das vermeintlich Wünschenswerte. Dass aber mehr möglich ist, als einem viele Politiker und zaudernde Bürger weismachen wollen, zeigen gerade Projekte wie das Generationenhaus «Kreuz».

Neue Lösungen entstehen wie im Falle des «Kreuz» aus Visionen von Leuten, die mit Herzblut etwas anstreben. Sie können aber auch entstehen, wenn man sich versucht von Altem zu lösen, das über lange Zeit nicht hinterfragt worden war. Auch wenn dies periodisch eigentliche ein

Muss wäre, braucht es als Anstoss dann und wann den Druck von aussen. Beim Frei- und Hallenbad in Buchsi ist das der Fall. Die ins Alter gekommenen Badi braucht dringend eine umfassende Sanierung. Die Optionen: Schliessung – Sanierung des Nötigen – oder Flucht nach vorne und damit eine Erweiterung des Bades (Wellness; Warmwasserbecken, mehr Schwimmfläche, etc.). Alle drei Varianten kosten Millionen. Angesichts – oder vielmehr trotz – dieser Tatsache kam der Gemeinderat mutig auf den «blossen» Sanierungs-Entscheid zurück und gab grünes Licht für eine Erweiterung. Daraus entstand ein Projekt, das plausibel umsetzbar scheint. Die Mehrkosten werden dabei durch den aus der Erweiterung resultierenden Mehrwert mehr als wettgemacht. Auch hier macht die Ausgliederung Sinn, denn hinter der künftigen Aktiengesellschaft werden wie beim «Kreuz» Leute stehen, die sich mit Herzblut für «ihre» Badi engagieren werden – und das zum Wohle der Einwohnergemeinde, die dadurch noch «lebenswerter» wird.

Noch steht die Badi-Abstimmung aus – am 29. März wird sich zeigen, wer in Buchsi eher an die Chancen eines Projektes glaubt, oder wer eher in Problemen denkt – wer eher den Wandel visionär gestalten will, oder wer ihn dereinst erdulden muss...

Marc Hammel / Redaktor Buchsi Zytig

In dieser Ausgabe:

Buchsi

Möglicherweise wird nächsten Sommer eine Donschtig-Jass-Sendung aus Buchsi übertragen.

Seite 7

Region

Nach 35 Jahren bei der EWK geht Geschäftsführer Hans-Jörg Köchli Ende Jahr in Pension.

Seite 10

Region

Der Umbau im «Kreuz» Herzogenbuchsee ist in vollem Gang – die Arbeiten verlaufen nach Plan.

Seite 11

In eigener Sache

Liebe Leserinnen, Liebe Leser

Die Buchsi Zytig darf auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurückblicken. Merci für das Interesse und Vertrauen. Danken möchten wir auch der Einwohnergemeinde, Vereinen, Unternehmen und Inserenten – dafür, dass sie das Blatt als ideale lokale Plattform für ihre Anliegen betrachten. Wir wünschen Ihnen besinnliche und erholsame Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und alles Gute im 2017.

Verlag und Redaktion

Eine Nasenlänge voraus.

Bernerland Bank AG
Bahnhofstrasse 2, 3360 Herzogenbuchsee
www.bernerlandbank.ch

Bernerland Bank

35550

ZUKUNFT SCHENKEN

NäbeDra
GESCHENKE

Bernstrasse 14 • 3360 Herzogenbuchsee

Generationenhaus Kreuz Herzogenbuchsee

Der Kreuz-Umbau verläuft nach Plan



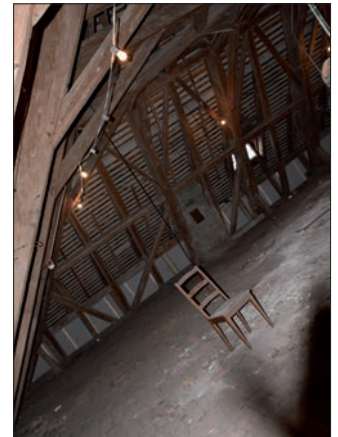
Der Umbau im Kreuz Herzogenbuchsee ist in vollem Gang. Die Bauarbeiten verlaufen nach Plan, die Baukosten sind auf Kurs. Davon überzeugen konnte man sich am Sonntag, 27. November, anlässlich eines Baustellenrundgangs im Rahmen des «Buchs Sunntig zum Lädle».

Seit September sind im Kreuz die Bauarbeiter am Werk. Das Buchser Traditions- und Familienhaus an der Kirchgasse wird zum Generationenhaus umgebaut. Inzwischen ist der Umbau gut sichtbar – ein riesiger Kran steht im Innenhof, Wände wurden durchbrochen, der Liftschacht nimmt Formen an, die Kirchgasse ist zeitweise verstellt mit Bauschuttcontainern, bald beginnen die Arbeiten für die Haustechnik. Wie die Kreuz-Macher informieren, wurden für den Bau viele regionale Firmen berücksichtigt. Die meisten Arbeiten sind vergeben. Alles läuft nach Plan, auch finanziell sei man auf Kurs.

Dass die Arbeiten planmässig verlaufen, davon konnte man sich am 27. November auf einem Baustellenrundgang im Rahmen des «Buchs Sunntig zum Lädle» überzeugen. Der Rundgang führte vom künftigen Kulturkeller via



Hier entstehen Hotelzimmer. (Bild: zvg)



Das Prunkstück – der Dachstock (Bild: mmh)



Der Kreuz-Umbau ist in Gang – und zeitweise auch von aussen sichtbar. (Bild: zvg)



Sorgfältige Planung – so werden die Hotelzimmer im 2. Stock angeordnet. (Bild: mmh)



Architekt Christoph Grütter bei seinen Erläuterungen zum Kultur-Keller. (Bild: mmh)

Kreuz-Gutscheine als Last Minute Geschenk

Wer kurz vor Weihnachten noch die passende Geschenkidee sucht, also ein Last Minute Geschenk, wird auf der Website des Kreuz fiindig. Auf www.kreuz-herzogenbuchsee.ch können Wertgutscheine bestellt und gekauft werden. Man kann die Gutscheine auch selbst ausdrucken.

Die Kreuz Herzogenbuchsee Holding AG schreibt dazu: «Das Kreuz öffnet am ersten Septemberwochenende 2017. Mit dem Kreuz-Wertgutschein schenken Sie Ihren Lieben ein unvergessliches Erlebnis in unseren historischen Mauern. Ob kulinarisch oder kulturell, mit oder ohne Übernachtung – die Beschenkten geniessen einen Aufenthalt bei uns ganz nach ihren individuellen Wünschen.» (pd)

Attraktive Broschüre zur Eröffnung

Kurz nach der Eröffnung und rechtzeitig vor Weihnachten 2017 erscheint die «Neue Geschichte Kreuz» in einer farbigen, 40-seitigen A4 Broschüre. Inhaltlich sollen attraktive Texte und reichhaltiges Bildmaterial den gesamten Prozess bis hin zur Eröffnung lebendig festhalten. Der Erscheinungstermin ist bewusst gewählt, sollen doch die Eröffnungsfeierlichkeiten den krönenden Abschluss der Druckschrift bilden. Bei der Broschüre handle es sich um eine historisch bedeutsame Momentaufnahme, die leicht daherkomme, verspricht das Projektteam. Das Konzept ist erarbeitet, das Sponsoring angelaufen. Als Autorin konnte Lisa Stalder, langjährige Redaktorin bei «Der Bund» gewonnen werden. (pd)

Restaurant und Hotelzimmer hinauf ins Prunkstück, ins Dachgeschoss mit seiner einmaligen Balken-Konstruktion, das für Bankette genutzt werden soll. Aus erster Hand erfuhr man von Architekt Christoph Grütter und anderen Kreuz-Exponenten viel Wissenswertes über die einmalige Geschichte des Gebäudes, dessen Teile und Räume zum Teil uralt sind und die aus den unterschiedlichsten Epochen stammen. Erklärt wurde auch, wie man dieses einmalige kulturelle Erbe trotz Modernisierung bewahren will. Kurz: Der Augenschein verriet – aus dem Kreuz wird nach dem sorgfältigen Umbau wahrlich ein Bijoux werden. Die Eröffnung ist für das erste September-Wochenende 2017 geplant.

«KreuzKellerBühne»

Zuvor wird am Samstag, 31. Dezember 2016, im «alten schlachthaus» mit der Silvester-

Party «Schlachthaus Adieu» Abschied gefeiert (vgl. auch Seite 18). Der Abschluss der Ära «altes schlachthaus» bedeutet aber glücklicherweise für Buchsi nicht das Ende der beliebten Kulturveranstaltungen. Diese werden bekanntlich im Generationenhaus Kreuz ein neues Zuhause finden. Organisiert werden sie dort vom kürzlich gegründeten Verein «KreuzKellerBühne» (Präsidentin: Stefanie Wittwer). Die neue Organisation tritt an die Stelle der bisherigen Vereine «Kreuzabende» und «Kulturverein Altes Schlachthaus», welche sich auflösen. Vorgesehen sind in der ersten Saison rund 20 Kulturveranstaltungen für jeden Geschmack. Die Mehrzahl dieser Veranstaltungen wird im Kreuz-Kulturkeller mit seinen 110 Sitzplätzen veranstaltet. Zudem wird im benachbarten Bar-Keller eine zweite, kleine Bühne aufgebaut. (buz)